

VELOFAHREN – «FITNESS 50+»

Programmorschau Mai

• 1. Mai: Tagestour von Schaan über Oberriet, Eichberg nach Altstätten und zum ehemaligen Torfstichgebiet bei der Schollenmühle. Der Retourweg führt über Montlingen, Illspitz, Ruggell nach Schaan. Distanz: zirka 68 Kilometer. Anforderungsstufe: leicht. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Schaan, Sportplatz, Parkplatz bei der Eisenbahnbrücke.

• 8. Mai: Mittelschwere Halbtagestour von Bad Ragaz durch die Bündner Herrschaft zur Chlus und retour. Eine leichtere Variante mit nur geringen Steigungen wird ebenfalls angeboten. Distanz: zirka 32 Kilometer. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Sportplatz Bad Ragaz (Zoo).

• 15. Mai: Tagestour von Weesen nach Lachen am oberen Zürichsee und zurück durch die Linthebene nach Weesen. Distanz: zirka 60 Ki-



lometer. Anforderungsstufe: leicht mit nur einer mässigen Steigung nach Schübelbach. Treffpunkt: 9.15 Uhr Bahnhof Weesen.

• 22. Mai: Leichte Halbtagestour von Balzers über Tschlerlach nach Flums und zurück. Distanz: zirka 40 Kilometer. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Sportplatz Balzers, Parkplatz.

• 29. Mai: Tagestour von Schaan über Ruggell, Gisingen, rund um den Kummberg bei Koblach und zurück. Distanz: zirka 71 Kilometer. Anforderungsstufe: leicht. Eine kürzere Variante ab Bendorf oder Ruggell ist möglich (Anmeldung!). Treffpunkt: 8.30 Uhr, Schaan Sportplatz, Parkplatz bei der Eisenbahnbrücke.

Es wird auf verkehrsarmen Natur- oder Teerstrassen gefahren. Bitte das Rad vor jeder Tour auf einwandfreie Funktionieren kontrollieren. Kurzfristige Änderungen sind möglich, deshalb bitte anmelden. Mitnehmen: geeignete Velokleidung, Getränk, Zwischenverpflegung, ID, Helm. Anmeldung und Auskunft: LSB, Telefon 236 48 85. Für Juni und Juli gibt es kein offizielles Programm. Die nächsten geleiteten Velotouren finden erst wieder ab Ende Juli statt. (PD)

Qualität mit Herz

4532 Personen nutzten im Jahr 2006 Angebote des Hauses Gutenberg

BALZERS – Das Haus Gutenberg stand im Jahr 2006 ganz im Zeichen des übergeordneten Jahresmottos «Glück», das sich wie ein roter Faden durch das Bildungsprogramm und sämtliche Aktivitäten zog. Ein kleiner Rückblick.

Die neu formierte Hausleitung mit der Vorsitzenden Gabriela Köb als Bildungsleiterin, Isolde Meier als administrative Leiterin und Pater Walter Sieber, zuständig für die theologischen Angebote, hat die Herausforderung, das neu eingesetzte Leitbild konkret umzusetzen, mit Engagement und Freude angenommen. Stiftungsratspräsident Hans Brunhart schreibt im Jahresbericht: «Das hohe Engagement des Hausleitungsteams und aller unserer Mitarbeitenden ist denn auch neben den animierenden Räumlichkeiten und der schönen Lage des Hauses der wichtigste Beitrag zur aussergewöhnlichen Ambience des Hauses Gutenberg, die uns immer wieder von Besucher/-innen bestätigt wird.» Gleichzeitig dankt er allen, die dem Haus ihre Unterstützung zukommen liessen, insbesondere dem Land Liechtenstein und der Gemeinde Balzers, privaten Stiftungen, Pfarreien und Unternehmungen. «Ganz besonders dankbar sind wir dem Freundeskreis für die engagierte Begleitung und Unterstützung», schliesst Hans Brunhart seine Ausführungen.

Sternstunden auf Gutenberg

Zu den Höhepunkten des Gutenberg-Jahres 2006 gehörte der Besuch von S. D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein. Er diskutierte zusammen mit Mitgliedern des Stiftungsrats und der Hausleitung engagiert über Bildung und lebenslanges Lernen. Er fand lobende Worte für den eingeschlagenen Weg des Hauses Gutenberg, ein ganz bewusstes Profil zu schaffen, seinen Kernkompetenzen nachzugehen und trotz allen Trends daran zu glauben und dazuzustehen.

Weitere Sternstunden waren der ergreifende Seminartag mit der



Der Jahresbericht des Hauses Gutenberg ist erschienen und fasst das vergangene Jahr informativ zusammen.

charismatischen Dominikanerschwester Ingrid Grave, bekannt aus Funk und Fernsehen, der Einkertrags mit Altbischof Reinhold Stecher und das Konzert des amerikanischen Gitarristen und Komponisten Michael Stillwater, der mit seiner heilenden Musik die Zuhörer/-innen begeisterte und verzauberte.

Bildungsleiterin Gabriela Köb schreibt im «Gutenberger», dem Jahresbericht des Hauses Gutenberg: «Das vergangene Jahr, mein erstes Jahr hier im Haus Gutenberg, glich einer spannenden Entdeckungsreise.» Gabriela Köb dankt den vielen interessierten Menschen, denen sie begegnete, für deren Unterstützung bei ihrem Einstieg in die Welt des Hauses Gutenberg.

Traditionell Beliebtes

Zu den beliebten und traditionellen Angeboten gehörten auch im Jahr 2006 das internationale Ostertreffen, an dem sich junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen jährlich an Os-

tern zu einem bestimmten Thema im Haus Gutenberg treffen. Der Kurs «Fasten – Wellness für Leib und Seele» gehörte ebenso zum Programm wie das Seminar «Gewaltfreie Kommunikation» mit Willi Tschernutter vom Europäischen Aus- und Fortbildungsinstitut für Kommunikation in Salzburg. Auch für Pater Walter Sieber, zuständig für das spirituelle Angebot des Hauses Gutenberg, war es das erste Jahr in der Hausleitung. Zusammenfassend schreibt er, dass das gut funktionierende Dreierteam den Einstieg und die Arbeit sehr erleichtert habe.

Isolde Meier, administrative Leiterin des Hauses Gutenberg, widmet ihren Beitrag zum Jahresbericht dem Thema «Standhaftigkeit». Sie schreibt: «Unser Leben ist spannend und voller Überraschungen. Wir entscheiden uns täglich, für welche Werte wir einstehen. Dies ist oft eine grosse Herausforderung, verlangt von uns immer wieder neue Entscheidungen und fordert unsere Standhaftigkeit

aufs Neue heraus. Schnell wechselnde Trends und eine immense Flut von Informationen zwingen uns in einer rasanten Zeit immer wieder, unser Tun und Handeln neu zu überprüfen.» Die Zahlen und Fakten für das Jahr 2006 zeigen, dass das Haus auf einem guten Fundament steht. Zusammengefasst konnte das Haus Gutenberg im vergangenen Jahr 4532 Personen aus dem In- und Ausland zu Kursen, Seminaren und Workshops begrüßen. Das Übernachtungsangebot wurde 1580 Mal in Anspruch genommen.

Das Haus Gutenberg wird auch in Zukunft sein Angebot und seine Aktivitäten unter ein Einjahres- respektive Zweijahresthema stellen. Die Jahre 2007/2008 stehen ganz im Zeichen der Achtsamkeit. Dazu passt ein Zitat von Mahatma Gandhi, das besagt: «Es gibt Wichtigeres im Leben, als immer sein Tempo zu beschleunigen.» Details zum Thema Achtsamkeit und dem neuen Kursprogramm finden sich unter www.haus-gutenberg.li. (PD)

ANZEIGE

KBA Kontakt und Beratung Alter

Anlaufstelle für individuelle Beratung, Information und Hilfestellung

Hilfe und Unterstützung in der Betreuung und Pflege

- o Hausnotruf: Sicherheit und rasche Hilfe bei Notfällen
- o Organisation von Kurzzeit- und Ferienbetten, Spitalaustritten, Heimaufnahmen
- o Auskunft und Weiterleitung zu den Diensten der Familienhilfen, wie Haushilfedienst für Betagte, Gemeindefürsorge (Spitex), Mahlzeiten-dienst, etc.
- o Gruppe für betreuende Angehörige

Sicheres Wohnen zu Hause

- o Hilfsmittel für die kleinen und grossen Hindernisse im Alltag
- o Wohnungsanpassung für ein sicheres Wohnen im Alter, etc.

Unterstützung

in administrativen Angelegenheiten

- o Auskunft über finanzielle Ergänzungsleistungen sowie Betreuungs- und Pflegevereinbarung mit pflegenden Angehörigen
- o Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, etc.

Informationen zu

- o Angeboten für Seniorinnen und Senioren im Land, z.Bsp. Fahrdienst für Senioren, Aktivitäten des Seniorenbundes, Seniorentreffpunkte in Gemeinden, Erwachsenenbildung, Seniorenkolleg, Seniorensport, etc.
- o Weiteren Diensten und Beratungsstellen für Senioren in Liechtenstein

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag unter +423 236 48 38.

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr Sprechstunde im Haus St. Mamertus in Triesen.

Kontakt und Beratung Alter
Haus St. Laurentius Bahnstrasse 20
9494 Schaan

Telefon +423 236 48 38, E-Mail: kba@lak.li



Vieles über Liechtenstein erfahren

Stagiaires des schweizerischen diplomatischen Dienstes in Liechtenstein

VADUZ – Die Stagiaires des schweizerischen diplomatischen Dienstes besuchten am 27. und 28. April das Fürstentum Liechtenstein. Den Auftakt des Besuchsprogramms bildete ein Empfang durch Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, der die angehenden Diplomaten und Diplomaten auf Schloss Vaduz begrüßte.

Am Freitag fanden Informationsgespräche zu liechtensteinischen Themen statt. Vorträge über die Wirtschaft Liechtensteins, über die Zukunft des Finanzplatzes und des Bankenplatzes gab den Gästen konkreten Einblick in den innovativen und diversifizierten Wirtschaftsstandort Liechtenstein.

Bei einem Besuch im Liechtenstein-Institut in Bendorf wurden den Besuchern die Ziele und Zwecke des Liechtenstein-Instituts erklärt sowie in zwei Kurzvorträgen über die liechtensteinische Geschichte und die des Bendorer Kirchhügels im Besonderen sowie über die Europäische Integration gesprochen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Schellenberg



Am Donnerstag wurden die Stagiaires des schweizerischen diplomatischen Dienstes von Erbprinz Alois empfangen.

fand ein Gedankenaustausch mit Aussenministerin Rita Kieber-Beck und Roland Marxer, Leiter Amt für Auswärtige Angelegenheiten, über

die Beziehungen Liechtensteins zur Schweiz und andere allgemeine Schwerpunkt-Themen der liechtensteinischen Politik statt. Aufgelo-

ckert wurde das Programm durch Besuche im Liechtensteinischen Landesmuseum und im Kunstmuseum. (paf)